

Jahresbericht 2002

Das vergangene Jahr ist ganz im Zeichen der Aktionen für ICT in den Schulen gestanden. Ein Schwerpunkt war dabei die Mitarbeit in der Expertengruppe EXAKT, welche Massnahmen zu Handen der ICT-Task-Force erarbeitet und Empfehlungen für die Aus- und Weiterbildung der Lehrpersonen im Bereich ICT vorgeschlagen hat. Als Vertreter unseres Vereins haben Fortunat Schmid, Wilfrid Kuster und Hermann Knoll mitgewirkt.

Ein weiterer Einsatz wurde bei der Gründung und beim Aufbau des ICT-Gymnets geleistet. Das Netzwerk soll das Know-How der Mitglieder zusammentragen und sichtbar machen, damit daraus Angebote zur Unterstützung beim Einsatz der IC-Techniken im Unterricht gemacht werden können. Das Netzwerk richtet sich an die Schulen und die Lehrpersonen der Sekundarstufe II und bietet Kurse, Beratungen und Expertisen an. Zu finden ist es im Internet unter <http://www.ictgymnet.ch>. Aus dem SVIA-Vorstand arbeiten in der Kerngruppe Jaqueline Peter, Markus Eigenheer, Wilfrid Kuster und Hermann Knoll mit. Darüber hinaus sind weitere SVIA-Mitglieder in dieser Gruppe dabei. Das ICT-Gymnet wird zur Zeit finanziell von der Weiterbildungszentrale (WBZ) Luzern unterstützt und wurde als Projekt für den Aktionsplan angemeldet. Die Projektleitung hat Ruedi Borer von der Kantonsschule Zürich Stadelhofen. Neben der WBZ Luzern und dem SVIA sind das Höhere Lehramt Mittelschulen der Universität Zürich, das Institut für Wirtschaftspädagogik der Universität St. Gallen, die Informatikdidaktik der ETH Zürich und der Bildungsserver Basel-Stadt Partner in dieser Initiative.

Eine Sorge, welche den Vorstand nach wie vor beschäftigt, ist die weitere Entwicklung von EducETH. Das Podiumsgespräch an der letztjährigen Generalversammlung hat eindrücklich offen gelegt, dass EducETH eine gesicherte finanzielle Unterstützung braucht, um seine hervorragenden Dienstleistungen weiterhin im gewohnten Umfang anbieten zu können. In dieser Sache wurden verschiedene Gespräche seitens des SVIA-Vorstandes mit Vertretern von Behörden und Vereinigungen geführt. Es konnte aber noch keine Lösung gefunden werden.

Die Verbandslandschaft in der Informatik ist in Bewegung gekommen. Innerhalb des Schweizerischen Dachverbandes SVI/FSI, in dem auch der SVIA Mitglied ist, hat es letztes Jahr den Zusammenschluss der SVD (Schweizerische Vereinigung für Datenverarbeitung) und des WIF (Wirtschaftsinformatik-Fachverband) zum SwissICT gegeben. Zur Zeit werden Gespräche zwischen den Verbänden über Möglichkeiten der Zusammenarbeit und Nutzung von Synergieeffekten geführt. In diese Zeit ist auch das Ende der Zeitschrift INFORMATIK/INFORMATIQUE gefallen, die im April 2002 ihre letzte Nummer herausgegeben hat. Der Einbruch im Inseratebereich und die Frage in der Redaktionsnachfolge zwangen zu diesem Schritt.

In unserem Verein hat sich das Informationskonzept mit dem Interface, den Beiträgen im Gymnasium Helveticum und dem Internetauftritt bewährt. Das Interface ist zweimal erschienen (April und September 02). Für den Herbst ist eine grössere Werbekampagne geplant mit einer Grossauflage des Interface. Es wurde ein Werbeprospekt entwickelt, der zusammen mit dem Interface an alle Schulen der Sekundarstufe II gelangen soll.

Der SVIA-Vorstand hat in diesem Jahr zweimal getagt (15.3.2002 Olten, 14.9.2002

in Malans). Diese beiden jährlichen Vorstandssitzungen dienen der direkten Aussprache und der Diskussion. Durch die elektronische Vernetzung ist es möglich, die meisten Geschäfte über diesen Weg zu erledigen. Somit gelingt es dem Vorstand, die Kosten für die administrativen Tätigkeiten sehr gering zu halten. Als neue Mitglieder für den Vorstand konnten Frau Caroline Delacrétaz (SFIB, Bern) und Frau Marie-Thérèse Rey (Martigny) gewonnen werden. Sie werden an der nächsten Generalversammlung am 15.11.2002 in St. Gallen zur Wahl vorgeschlagen.

Malans, im August 2002
Hermann Knoll, Präsident

21.9.2002 svia

